

Buch-Besprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **81 (2008)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

HUBER, Charles, 2008: Die Ringe des Apollo. 150 Jahre Entomologischer Verein Bern 1858–2008. Stämpfli AG, Bern, 1. Auflage, 288 Seiten. ISBN 978-3-907088-19-7. Zu beziehen bei: Dr. Charles Huber, Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern, Bernastrasse 15, CH-3005 Bern. charles.huber@nmbe.ch, Tel.: ++41 (0)31 350 72 66. Preis: SFr. 45.—.

Am 31. Oktober 1858 trafen sich in der Wohnung des Berner Notars Friedrich Jäggi elf Männer in der Absicht, es sei «der hiesigen Museums-Gesellschaft der Vorschlag einzureichen, der Berner Sektion [der SEG, Anmerkung Verf.] die Besorgung und Erweiterung der entomologischen Sammlung des Museums zu überlassen». Dieses Treffen gilt bis heute als die Gründungsversammlung des Entomologischen Vereins Bern (EVB), dessen Bestehen sich in diesem Jahr zum 150. Mal jährt. Aus diesem Anlass hat Dr. Charles Huber, Kurator für Entomologie am Naturhistorischen Museum Bern, ein wunderschön zu lesendes Buch über die Geschichte dieses Vereins geschrieben. Basis dafür waren die fast lückenlosen Protokolle zu den Vereinssitzungen. Schon das Inhaltsverzeichnis macht Lust aufs Lesen: Wer möchte etwa nicht wissen, was «Bundesrat Forrer und der Hahnenkampf» mit der Geschichte des EVB zu tun hat?

Das Buch spannt einen Bogen von den enthusiastischen Berner Gründungspionieren bis zu heutigen Koryphäen des Vereins, wie etwa den Verfassern grossartiger wissenschaftlicher Werke (z.B. Felix Amiet, Werner Marggi, Peter Sonderegger) oder hoch angesehenen wissenschaftlichen Zeichnern und Künstlern (z.B. Diana Lawniczak, Hans-Peter Wymann). Von den Anfängen der Entomologie in der Schweiz spinnt Charles Huber den gedanklichen Faden zur Entomologie in Bern im 18. und 19. Jahrhundert, zur Symbiose des Vereins mit dem Naturhistorischen Museum Bern, über den Aufschwung in der Ära Anton Schmidlin (dem des Autors erster Dank gilt, obwohl er ihn nie kennen gelernt hat!) bis zur Gegenwart mit ihren Naturschutzproblemen und ihren atemberaubenden wissenschaftlichen Fortschritten. Immer wieder wird man dabei beim Lesen überrascht durch «Intermezzi», in denen Fotografen des EVB mit ihren Werken vorgestellt werden. Seinen besonderen Reiz bezieht das Buch auch aus den penibel recherchierten biographischen Angaben zu den beschriebenen Personen (den dahinter stehenden Arbeitsaufwand kann man wohl nur erahnen) und aus den zahllosen köstlichen Zitaten aus den Vereinsprotokollen. Wir lesen beispielsweise von Rudolf Meyer-Dür (1812–1885; genannt «Käfermeyer» und «Wäntelemeyer»), Gründungsmitglied des EVB, der dem Wunsch seines Vaters gemäss Kaufmann werden musste, in den finanziellen Ruin schlitterte, und dennoch ein international geachteter Entomologe wurde. Oder vom berühmten Insektenforscher Charles Ferrière, der, weil er seinen Mitgliedsbeitrag nach seinem Umzug nach London nicht bezahlt hatte, 1929 kurzerhand aus dem Verein ausgeschlossen wurde und erst 2008 posthum rehabilitiert und zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Im letzten Teil des Buches werden «Fakten und Analysen» zum Vereinsgeschehen präsentiert – wiederum genauestens recherchiert und immer wieder aufgelockert mit «Intermezzi» und trefflichen Zitaten. Im Kapitel «Vereinsausflüge» (die lange Zeit nach Twann BE führten) findet sich beispielsweise folgender Protokolleintrag: «Nachklänge an die am 20. Mai unternommene und zur Sammelzeit von bestem Wetter begünstigte Twannerfahrt ergeben, dass der Consum des vielbegehrten Tropfens hinter (!) dem anderer Jahre zurückgeblieben ist, indem auf den Kopf der Theilnehmer bloss 10:7 = 1,43 Flaschen kamen.» Hervorzuheben sind auch die zahlreichen schönen Abbildungen, z.B. von den verschiedenen Vereinslokalen, oder von Bietkarten des EVB, die uns ein wenig erahnen lassen, in welcher Welt diese Entomologen lebten.

Beim Lesen der «Ringe des Apollo» vergeht die Zeit wie im Flug. Es ist ein spannendes und lehrreiches Buch, das sowohl entomologisch als auch wissenschaftshistorisch Interessierte in seinen Bann zu ziehen vermag. Ich wünsche dem Buch eine grosse Leserschaft!

Dr. Christian Kropf, Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern